

**ALNO Aktiengesellschaft
Pfullendorf**

**Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2006**

Lage- und Konzernlagebericht der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf,

für das Geschäftsjahr 2006

A. Allgemeines

1. Wirtschaftliches Umfeld

Das Jahr 2006 war für die deutsche Wirtschaft insgesamt bei einer bereinigten Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,7 % gegenüber 0,9 % im Vorjahr sehr erfreulich. Damit konnte im dritten Jahr in Folge eine Steigerung erzielt werden. Das von den Wirtschaftsinstituten prognostizierte Wachstum von 1,7 % für 2006 wurde dabei erheblich überschritten und es konnte erstmals seit 2001 wieder die Obergrenze des Maastricht-Vertrages für das Finanzierungsdefizit (3 % des BIP) eingehalten werden. Für das laufende Jahr 2007 werden von den Instituten Wachstumsraten zwischen 1,9 % und 2,3 % erwartet. Die Bundesregierung steigerte ihre Prognose am Jahresanfang erheblich von zunächst 1,4 % auf inzwischen 2,0 % und befindet sich damit immer noch im konservativen unteren Bereich der Vorhersagen der Wirtschaftsinstitute.

Dieser positive Trend wird durch den starken Export der deutschen Wirtschaft getragen, der durch die weiterhin dynamische Weltkonjunktur an Schubkraft eher noch gewonnen hat und Deutschland wieder einmal im vergangenen Jahr zum Exportweltmeister gemacht hat. Dabei kann eine mittlerweile positive Wirkung der Euro-Einführung festgestellt werden, die inzwischen als Katalysator eine gesteigerte Reformfähigkeit für staatliche und marktwirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland bewirkt hat. Deren positive Auswirkungen werden nun offensichtlich. Die Investitionsdynamik bei den Ausrüstungen, in 2006 mit 7,3 % stark angestiegen, und im Wirtschaftsbau (+ 4,2 %) wird deshalb 2007 kräftig bleiben. Der negative Effekt der Mehrwertsteuererhöhung auf den Konsum wurde zudem durch die weiterhin positive Konjunktur überkompensiert und ergibt im Saldo eine Steigerung von 0,8 % der privaten Konsumausgaben. Die 2006 unerwartet gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, die per November 2006 zu einem Rückgang der Arbeitslosenquote unter die 4 Millionen-Marke führte, wird sich laut den Prognosen 2007 fortsetzen und sich damit positiv auf das verfügbare Einkommen der Bevölkerung auswirken und weitere Wachstumsimpulse schaffen.

Die Umsatzrückgänge der Bauwirtschaft der letzten 10 Jahre (- 5,7 % im Jahr 2005) konnten in 2006 in Deutschland erstmals gestoppt werden. Der Umsatz stieg um 9,2 % gegenüber dem Vorjahr an, wobei die

Auftragseingänge um 5,1 % gestiegen sind. Auch für den wichtigsten Sektor, den Wohnungsbau, konnte eine bemerkenswerte Trendumkehr mit 10,2 % Umsatzsteigerung festgestellt werden. Der Auftragseingang übertraf im Gesamtjahr das Vorjahresergebnis um 4,2 %. Für das Jahr 2007 wird vom Hauptverband der deutschen Bauindustrie, basierend auf den positiven Marktentwicklungen, ein weiteres Umsatzplus von 3,5 % erwartet.

2. Marktentwicklung der deutschen Möbelindustrie

Die deutsche Möbelindustrie konnte 2006 mit 7,2 % (Vj. 1,9 %) gestiegene Umsatzzuwächse vermelden. Als besonders erfreulich erweist sich dabei, dass mit 6,1 % Wachstum erstmals seit sieben Jahren auch im Inland ein positiver Trend festzustellen ist. Im Ausland erfolgte mit 6,2 % nur ein moderates Wachstum, bezogen auf die Erwartungshaltung im Export. Insgesamt liegt das Umsatzniveau der Möbelindustrie aber immer noch rund 10 % unter der Umsatzlinie von vor 10 Jahren. Der Konsolidierungsprozess bei den Herstellern setzt sich, aufgrund des starken Verdrängungswettbewerbs bei teilweise angespannten Margen, trotz dieser positiven Entwicklung in unverminderter Geschwindigkeit fort und weist für das Jahr 2006 einen Rückgang der Anzahl der Betriebe um - 3,7 % (Vj. - 3,5 %) und der Beschäftigten um - 1,7 % (Vj. - 5,1 %) aus.

Die deutsche Küchenmöbelindustrie hat im Jahr 2006 einen bemerkenswerten Umsatzzuwachs von 11,2 % gegenüber dem Vorjahr (+ 0,3 %) erzielen können. Dieser Anstieg stützt sich im Gegensatz zu den Vorjahren nicht nur auf einen Anstieg des Auslandsumsatzes (+ 16,9 %; Vj. + 15,4 %), sondern basiert im Wesentlichen auf einem kräftigen inländischen Umsatzanstieg von 10,4 % (Vj. - 4,3 %). Entgegen diesem Trend verringerte sich weiterhin die Zahl der Hersteller von Küchenmöbeln wie auch im Vorjahr um - 7,5 % (Vj. - 3,4 %) und führt damit zu einer weiteren Fokussierung auf die Branchenriesen. Damit verbunden ist ein erneuter Beschäftigungsrückgang in der Küchenmöbelbranche um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Ertragslage der Unternehmen in der Branche bleibt, trotz des Umsatzzuwachses, aufgrund stark angestiegener Materialkosten im Holzbereich und Metallbereich sowie bei gleichzeitigem Preiswettbewerb der Anbieter gegenüber den Händlern, sehr angespannt.

B. Geschäft und Rahmenbedingungen des ALNO Konzerns und seiner Gesellschaften

1. Konzernstruktur und Steuerung

Der Konzern wird durch den Vorstand der ALNO AG, Pfullendorf, Baden-Württemberg, über eine Matrixorganisation auf Managementebene zentral geführt. Es existieren insgesamt sieben Produktionsstandorte, davon sechs in Deutschland. Neben dem Hauptsitz des Konzerns in Pfullendorf wird in Enger, Bad Salzfluren und Löhne (CASAWELL Gruppe) sowie in Brilon (IMPULS) und in Klieken (PINO) mit jeweils eigenen Produktsortimenten produziert. Außerdem wurde die im Vorjahr aufgebaute

Produktionsbetriebsstätte der ALNO AG in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate (kurz: VAE), im Juni 2006 in eine eigene Tochtergesellschaft überführt. Darüber hinaus bestehen weitere acht aktive ausländische Vertriebsgesellschaften in Europa. Die Gesellschaft in Österreich wurde im Rahmen einer Struktur Anpassung (Umstellung auf Direktfaktura) zum 1. Januar 2007 in die Organisation des Inlandsvertriebs integriert und agiert nun in abhängiger Handelsvertreterfunktion. Außerdem erfolgt über externe Vertriebspartner der Export aus den deutschen Produktionsgesellschaften in über 60 Länder.

Die etablierten Küchenmarken ALNO, IMPULS, PINO und WELLMANN, die jeweils in eigenständigen juristischen Einheiten produzieren, bilden die Kernsegmente des Konzerns. GEBA besetzt eine Nische mit ebenfalls eigener Produktidentität. Die Auslandsaktivitäten werden je Land durch eigenständige juristische Einheiten bzw. Vertriebsgesellschaften abgebildet. Die wichtigsten aktuellen Absatzmärkte des Konzerns liegen in Deutschland und Westeuropa.

Im Rahmen der Umsetzung des Programms FUTURA III wurden zum Ende des Geschäftsjahres erste Verkaufsverhandlungen bezüglich des Geschäftsbereichs GEBA mit mehreren Interessenten geführt. Die GEBA Möbelwerke GmbH, Löhne (kurz: GEBA) wurde im April 2007 veräußert (siehe Nachtragsbericht). Aufgrund der Bilanzierung nach IFRS 5 wurde GEBA im Konzernjahresabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich separat dargestellt. Die verbleibenden Konzerngesellschaften bilden die Gruppe der fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Der Konzern wird über Absatz- und Wertschöpfungskennzahlen gesteuert. Das unterjährige Management der einzelnen Konzernteile auf Tages-, Wochen- und Monatsebene erfolgt durch monatliche Abweichungsanalysen gegenüber Planzahlen und Vorjahreswerten in allen operativen Schlüsselbereichen. Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden neben den Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionsspezifischen Effizienzsteuerung die Deckungsbeitragsrechnung, die Stückerlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen eingesetzt. Auf höherer Aggregationsebene werden Kostenstellen und Kostenarten separat überwacht und analysiert.

Die Qualität der Produktpalette und der Geschäftsprozesse wird durch das Qualitätsmanagement, basierend auf der NORM DIN EN ISO 9001, begleitet und abgesichert. Die Produktionsgesellschaften des ALNO Konzerns sind zertifizierte Unternehmen, die unter der kontinuierlichen externen Prüfung unterschiedlicher Institute stehen.

2. Forschung und Entwicklung

Die ALNO AG betreibt ihre Produktentwicklung zentral am Standort Pfullendorf. Die Entwicklungsschwerpunkte der ALNO Gruppe liegen auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch aus einem mehrdimensionalen Profilkompass heraus entwickelt werden. Darüber hinaus unterliegen alle Wertschöpfungsprozesse einer kontinuierlichen Effizienzoptimierung. Besonders hervorzuheben ist die Technik der Bilddruckbearbeitung der Konzerntochter alpicto GmbH, die das Bedrucken von einzelnen Möbelbauteilen ermöglicht. Eine aktive Patentpolitik ist ein wichtiger Bestandteil der Entwicklungsstrategie.

3. Überblick über den Geschäftsverlauf

Trotz eines moderaten Umsatzwachstums sowohl im Inland als auch im Ausland konnte der ALNO Konzern aufgrund eines sich stetig weiterentwickelnden Preiskampfes der Hersteller um Marktanteile bei den in den Handelsverbänden organisierten Küchenhändlern sowie bei gleichzeitig steigenden Einkaufspreisen für Vorprodukte kein positives Geschäftsergebnis erreichen.

Durch stagnierende Preisentwicklungen, gesteigerte Verkäufe teilweise margenschwacher Küchensegmente zur Erreichung einer langfristig notwendigen Marktdurchdringung mit eigenen Produktlinien in den Handelshäusern und gleichzeitig ansteigende Materialpreise wurden die Ergebniserwartungen nicht erfüllt.

Geschäftsentwicklung ALNO Konzern (fortzuführende Geschäftsbereiche)

	2006	2005	Veränderung Vorjahr	zum prozentua l
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	
Nettoumsatz	615,5	602,0	+13,5	+ 2,2 %
EBITDA	28,4	35,6	- 7,2	-20,2 %

Der ALNO Konzern hat im Jahr 2006 Restrukturierungs- und strukturelle Bereinigungsmaßnahmen vorgenommen, um für das Jahr 2007 mit Unterstützung des neuen Großaktionärs eine neue Handlungsbasis für die Wiedererlangung einer nachhaltig positiven Entwicklung zu schaffen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) weist einen Verlust von EUR -13,9 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.) aus. Der Rückgang um EUR 14,1 Mio. wird teilweise durch den Rückgang in Höhe von EUR 7,2 Mio. im EBITDA von EUR 35,6 Mio. auf EUR 28,4 Mio. reflektiert. Des Weiteren resultiert der Ergebnismrückgang aus dem Anstieg der Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von EUR 5,7 Mio. Ursächlich hierfür ist vor allem das gestiegene Abschreibungsvolumen aufgrund der erhöhten Musterküchenaktivierung.

Das EBITDA des ALNO Konzerns wurde im Besonderen durch die negative Entwicklung innerhalb der CASAWELL Gruppe (Standort WELLMANN) beeinflusst, die ein negatives EBITDA (vor Konsolidierung bei gleichzeitiger Eliminierung gruppeninterner Wertberichtigungen in Höhe von EUR 5,8 Mio.) von EUR - 9,9 Mio. (Vj. EUR -0,2 Mio.) aufweist. Der operativ verbleibende Verlust der CASAWELL Gruppe reflektiert die anhaltend schwierige Kosten- und Marktsituation in diesem Segment wider.

Das EBITDA für den verbleibenden Bereich „ALNO AG alt“ beläuft sich vor Konsolidierungen auf EUR 13,7 Mio. (Vj. EUR 31,1 Mio.) Dieses Ergebnis ist vor allem auf die vorgenommene Einzelwertberichtigung der Darlehensforderung der ALNO AG gegen die WELLMANN KG in Höhe von EUR 20,0 Mio. zurückzuführen. Um diesen Effekt bereinigt ergibt sich ein EBITDA für den Bereich „ALNO AG alt“ in Höhe von EUR 33,7 Mio.

Der Konzernumsatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche konnte um 2,2 % auf EUR 615,5 Mio. gesteigert werden, bereinigt um die im ersten Halbjahr 2005 enthaltenen Umsätze der entkonsolidierten Wellpac GmbH sogar um 3,5 %.

Im Inland steigerte sich der um WELLPAC bereinigte Umsatz um 5,5 % auf EUR 446,8 Mio. Das Auslandsgeschäft konnte trotz individuell schwieriger Branchenkonjunktur und spezieller Wettbewerbsverhältnisse das hohe Umsatzvolumen des Vorjahres nahezu halten. Der Anteil des Auslandsgeschäftes beträgt, bedingt durch die Betrachtung ausschließlich der fortzuführenden Geschäftsbereiche, 27,4 % (Vj. 28,7 %).

Der gesamte betriebliche Aufwand ist aufgrund des höheren Absatzvolumens bei teilweise gleichzeitig sinkenden Stückelösen um 4,4 % überproportional zur Umsatzsteigerung von 2,2 % angestiegen und beläuft sich nunmehr auf EUR 646,5 Mio.

4. Einzelergebnisse nach IFRS (vor Konsolidierung)

Geschäftsentwicklung ALNO AG, Pfullendorf

	2006	2005	Veränderung Vorjahr	zum prozentua l
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	
Nettoumsatz	193,3	173,9	+ 19,4	+ 11,2 %
EBITDA	1,4	20,3	- 18,9	- 93,1 %
Sondereffekte	20,0	0,0	+ 20,0	-
EBITDA (vor Sondereffekten)	<u>21,4</u>	<u>20,3</u>	+ 1,1	+ 5,4 %

Die Sondereffekte betreffen die Einzelwertberichtigung auf die Darlehensforderung der ALNO AG gegen die WELLMANN KG.

Die Umsätze im Inland konnten durch die Erfolge im Bereich der Marktdurchdringung um 14,6 % (Vj. + 6,6 %) auf EUR 148,8 Mio. (Vj. EUR 129,8 Mio.) weiter gesteigert werden und liegen damit über der allgemeinen Umsatzentwicklung am deutschen Küchenmarkt (+ 10,4 %).

Auf der Kostenseite traten die erwarteten Belastungen auf den Beschaffungsmärkten zwar ein, konnten aber teilweise durch Kostensenkungen in allen Unternehmensbereichen und Effizienzsteigerungen im Produktionsbereich ausgeglichen werden.

Das Exportgeschäft der ALNO AG verlief mit einem Umsatz von EUR 44,5 Mio. (Vj. EUR 44,1 Mio.) insgesamt zufriedenstellend auf Vorjahresniveau.

Die gesamten betrieblichen Aufwendungen haben sich, ohne Berücksichtigung der Einzelwertberichtigung auf die Darlehensforderung der WELLMANN KG, mit einer Steigerung von 11,8 % nahezu analog zum Anstieg der Umsatzerlöse (+ 11,2 %) entwickelt.

Mitte des Jahres 2006 erfolgte die Überführung der Betriebsstätte in Dubai, VAE, in eine eigene Gesellschaft. Die dort weiterhin im Aufbau befindlichen Aktivitäten geben Anlass zur Erwartung hoher Auftragseingänge im Jahr 2007 und in den Folgejahren. Der Konzern wird dadurch im gesamten Mittleren Osten vertreten sein. Ausgehend von diesem Standort werden eigene Vertriebsaktivitäten bis zum indischen Subkontinent aufgebaut, die im Sinne des Strategieprogramms neue Absatzmärkte generieren sollen.

Geschäftsentwicklung Impuls Küchen GmbH, Brilon (IMPULS)

	2006	2005	Veränderung Vorjahr	zum prozentua l
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	
Nettoumsatz	112,9	119,1	- 6,2	- 5,2 %
EBITDA	7,7	9,0	- 1,3	- 14,4 %

Die im preislich unteren Mittelsegment positionierte Tochtergesellschaft IMPULS konnte die im Vorjahr erzielten Rekordumsätze nicht verteidigen und sank im Umsatz auf das Niveau des Jahres 2004. Nichtsdestotrotz leistete die Gesellschaft mit einem zufriedenstellenden EBITDA wieder einen wichtigen Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis und demonstriert damit konstant ihre stabile Ertragslage.

Geschäftsentwicklung pino Küchen GmbH, Klieken (PINO)

	2006	2005	Veränderung Vorjahr	zum prozentua l
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	
Nettoumsatz	90,2	88,1	+ 2,1	+ 2,4 %
EBITDA	3,2	4,1	- 0,9	- 21,9 %

Die am unteren Ende der Preissegmentierung positionierte Tochtergesellschaft PINO konnte trotz einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr das sehr gute Vorjahresergebnis aufgrund der schwierigen preissensitiven Marktlage in diesem Segment nicht halten, erreichte aber trotzdem ein positives EBITDA.

Geschäftsentwicklung Gustav WELLMANN GmbH & Co. KG, Enger (WELLMANN KG)

	2006	2005	Veränderung Vorjahr	zum prozentua l
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	
Nettoumsatz	176,3	163,2	+ 13,1	+ 8,0 %
EBITDA	- 14,7	1,5	- 16,2	-
Sondereffekte	5,8	0,0	+ 5,8	-
EBITDA (vor Sondereffekten)	<u>- 8,9</u>	<u>1,5</u>	- 10,4	-

Die Sondereffekte betreffen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen der WELLMANN KG gegen verbundene Unternehmen.

Die Tochtergesellschaft WELLMANN KG ist mit einem Umsatzanteil von über 80 % die Kerngesellschaft der CASAWELL Gruppe und bedient das untere und mittlere Preissegment. Im Geschäftsjahr wurden die nach dem Jahr 2004 verbliebenen Verwaltungsfunktionen in unveränderter Form fortgeführt. Die Bereiche Produktentwicklung, Controlling, Einkauf, Marketing und Vertrieb wurden bereits in den Vorjahren durch Zentralisierung restrukturiert. Weitere Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung der CASAWELL Gruppe werden u.a. im Rahmen von Sofortprogrammen entwickelt. Die WELLMANN KG konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern, gegenläufig hierzu entwickelte sich der Materialaufwand, der sich überproportional um 19,0 % erhöhte. Da die gestiegenen Materialkosten nicht an die Kunden weitergegeben werden konnten, erzielte die WELLMANN KG trotz Bereinigung einen erheblichen operativen Verlust, der den Konzern maßgeblich in die Verlustsituation gebracht hat.

Übrige Konzerneinheiten

Das Konzern-Auslandsgeschäft wird von der **Wellmann International GmbH**, Enger, koordiniert. Es beinhaltet sowohl die Bearbeitung westeuropäischer Märkte über Vertriebstochtergesellschaften in den wichtigsten Auslandsmärkten als auch den Direktexport über Handelspartner weltweit.

Das Auslandsgeschäft einschließlich GEBA hat durch Maßnahmen zur Neukundengewinnung und die verstärkte Platzierung von Musterküchen mit EUR 184,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 0,8 % erzielen können. Bei ausschließlicher Betrachtung der fortzuführenden Geschäftsbereiche beläuft sich der Umsatz auf EUR 167,3 Mio. (Vj. EUR 171,2 Mio.). Aufgrund der mittelfristig angelegten strategischen Positionierung wird 2007 mit einem profitablen Umsatzwachstum gerechnet.

Das Handelsgeschäft der Auslandsgesellschaften hat in 2006 einen Umsatz von EUR 116,4 Mio. generiert und bewegt sich damit leicht unter Vorjahresniveau. Das Exportgeschäft über nationale Importeure konnte das gute Wachstum aus dem Jahr 2005 nicht ganz erreichen, erzielte aber erneut einen hohen Ergebnisbeitrag im Konzern. Dies dokumentiert den erklärten Weg der mittelfristigen Expansionsstrategie außerhalb Deutschlands.

Durch den weiteren Transfer der im Inland etablierten systematischen Prozessregeln für Vertrieb, Organisation und Marketing auf das internationale Geschäft, wird der ALNO Konzern insgesamt in Zukunft von der Expansion profitieren.

Die **GEBA Möbelwerke GmbH**, Löhne, als zweites Standbein der CASAWELL Gruppe entwickelt und verkauft Küchen im gehobenen Preissegment für besondere Ansprüche im Auslandsmarkt. Der Umsatz des Vorjahres konnte mit EUR 25,1 Mio. nahezu erreicht werden. Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr ein EBITDA in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Vj. EUR 1,1 Mio.). Dieses ist im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten.

Die **Alno Middle East FZE**, Dubai, VAE, hat ihre Produktion und den Vertrieb der Küchen unter dem Markennamen „ALFA“ erfolgreich Anfang Juni 2006 aufgenommen. Der Umsatz für das Rumpfgeschäftsjahr beläuft sich auf EUR 1,4 Mio. Das EBITDA beträgt EUR - 0,4 Mio. und ist vor allem auf die hohen Anlaufkosten zurückzuführen. Für die kommenden Jahre werden aufgrund der geplanten Ausweitung des Geschäftszweiges hohe Zuwächse bei den Umsatzerlösen erwartet.

C. Ertragslage (fortzuführende Geschäftsbereiche)

Der **ALNO Konzern** hat mit einem EBITDA von EUR 28,4 Mio. in einer sehr schwierigen Marktsituation die Erfolge der beiden vorangegangenen Jahre nicht halten können. Diese Ergebnissituation wird vor allem

durch weitere Preissteigerungen im Materialbereich bestimmt, die zu sinkenden Margen im gesamten Produktportfolio führten.

Der Umsatz im ALNO Konzern konnte um EUR 13,5 Mio. (+ 2,2 %) weiter gesteigert werden. Der Umsatz pro Schrank entwickelte sich aufgrund der Verschiebungen innerhalb des Produktmix rückläufig, so dass daraus eine Margenreduzierung pro Schrank resultierte.

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Materialpreissteigerungen um 2,9 % auf EUR 367,3 Mio. an. Die Materialeinsatzquote, bezogen auf die Gesamtleistung, erhöhte sich leicht von 56,8 % im Vorjahr auf aktuell 57,1 %.

Der Rückgang des EBITDA von EUR 35,6 Mio. auf EUR 28,4 Mio. (- 20,2 %) resultiert vor allem aus dem überproportionalen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 6,3 %), insbesondere bei den Vertriebskosten.

Der Anstieg der Abschreibungen um EUR 5,7 Mio. auf EUR 31,9 Mio. ist eine Folge der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Aktivierung von Musterküchen (2006: 17.627 Stück; 2005: 14.452 Stück). Die Abschreibungen auf Musterküchen beliefen sich im Jahr 2006 auf EUR 21,5 Mio. (Vj. EUR 17,3 Mio.).

Das Finanzergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der erheblichen finanziellen Mehrbelastungen bei der WELLMANN KG um EUR 1,3 Mio. auf EUR - 10,4 Mio.

D. Finanzlage

Die negative Geschäftsentwicklung hat zu einem Rückgang des Cash Flow im Konzern geführt. Dennoch ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 ein Anstieg des Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR 15,3 Mio. (Vj. EUR 11,7 Mio.). Diese Erhöhung ist vor allem auf den starken Anstieg der sonstigen Schulden zurückzuführen. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit liegt mit EUR - 19,9 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR - 21,2 Mio. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht und beläuft sich auf EUR 6,8 Mio. (Vj. EUR 3,0 Mio.). Ursächlich hierfür ist die Aufnahme von weiteren Darlehen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Finanzmittelfonds insgesamt um EUR 2,2 Mio. (Vj. EUR - 6,5 Mio.).

Die Finanzierung im Konzern basiert weiterhin auf der Ausschöpfung vorhandener Kreditlinien der Banken sowie auf der Nutzung des Factorings. Letzteres Instrument wurde in 2006 auf PINO sowie zwei Auslandsgesellschaften zur Deckung von kurzfristig benötigter Liquidität übertragen.

Entwicklung der Nettoschulden (fortzuführende Geschäftsbereiche)

	2006	2005	Veränderung Vorjahr	zum prozentua l
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten und Darlehen				
nahestehender Personen				
langfristig	45,0	41,9	+ 3,1	+ 7,4 %
kurzfristig	56,7	53,3	+ 3,4	+ 6,4 %
	101,7	95,2	+ 6,5	+ 6,8 %
abzüglich flüssige Mittel	- 4,6	- 2,4	+ 2,2	+ 91,7 %
	<u>97,1</u>	<u>92,8</u>	+ 4,3	+ 4,6 %

Die Erhöhung der Nettoverschuldung gegenüber dem Vorjahr verdeutlicht den Anstieg des Finanzmittelbedarfs aufgrund der sich verschlechternden wirtschaftlichen Situation und einem schwächeren Cash Flow.

Durch die im März 2007 erfolgte Kapitalerhöhung ist ein Mittelzufluss von EUR 8,1 Mio. zur Deckung des kurzfristig benötigten Kapitalbedarfs erfolgt. Zusätzlich wurde durch den neuen Finanzinvestor ein Gesellschafterdarlehen über EUR 1,9 Mio. gewährt.

Die **Investitionen** im ALNO Konzern sind im Geschäftsjahr 2006 mit EUR 40,1 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 33,2 Mio. deutlich angestiegen. Der Konzern konnte dabei in den Markt mehr als 71 % (Vj. 63 %) des Investitionsvolumens durch neue Musterküchen bei seinen Handelspartnern platzieren. Die aktivierten Musterküchenrabatte werden in der Kapitalflussrechnung mit EUR 15,1 Mio. (Vj. EUR 11,0 Mio.) als nicht zahlungswirksame Posten ausgewiesen. Zusätzlich wurden Ersatzbeschaffungen und Ergänzungen im Fabrikbereich sowie in der Informatik getätigt. Investitionen in den Geschäftsaufbau bei Alno Middle East wurden in Höhe von rund EUR 2,0 Mio. vorgenommen.

Die vorhandene **Liquiditätsreserve** im ALNO Konzern reduzierte sich während des Geschäftsjahres stetig, konnte jedoch durch außerplanmäßige Zahlungsmittelzuflüsse auf auskömmlichem Niveau gehalten werden. Die nicht operativen Zahlungseingänge beinhalteten eine Erhöhung des Factoringvolumens um rund EUR 6,0 Mio. sowie den Zufluss aus dem Verkauf einer nicht mehr betriebsnotwendigen Immobilie (EUR 4,1 Mio.). Die freie Liquidität von EUR 16,3 Mio. zum Jahresbeginn konnte mit EUR 12,2 Mio. zum Geschäftsjahresende aufgrund planmäßiger Darlehenstilgungen an Banken (EUR 8,1 Mio.) sowie gesunkener Zahlungseingänge deshalb nicht vollständig gehalten werden.

Zu Beginn des Jahres 2007 wird der vorhandene Liquiditätsrahmen saisonal bedingt durch hohe Auszahlungen bzw. Zahlungskürzungen im Rahmen der Kundenvereinbarungen in den zahlungsschwachen Anfangsmonaten stark belastet. Durch bereits umgesetzte und weitere geplante

Maßnahmen zur Liquiditätssicherung ist die Zahlungsfähigkeit des ALNO Konzerns aus heutiger Sicht gesichert.

E. Vermögenslage

Der Vorjahresvergleich ist aufgrund der separaten Darstellung der Bilanzwerte von GEBA aufgrund der Bilanzierung gemäß IFRS 5 nur eingeschränkt möglich.

Die Bilanzsumme im Konzern hat sich von EUR 267,0 Mio. um EUR 15,2 Mio. auf EUR 282,2 Mio. (+ 5,7 %) erhöht. Ursächlich für den Anstieg sind auf der Passivseite neben der Erhöhung der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (einschließlich Darlehen nahestehender Personen) um EUR 6,4 Mio. vor allem höhere abgegrenzte Verbindlichkeiten für Kundenboni (+ EUR 4,1 Mio.) sowie um EUR 8,6 Mio. gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, hervorgerufen durch einen Bestandsaufbau der Vorräte zum Jahresende.

Auf der Aktivseite sank das Sachanlagevermögen, bereinigt um den aufgegebenen Geschäftsbereich GEBA (EUR - 3,8 Mio.) um EUR 2,1 Mio., was jedoch durch den bereinigten Anstieg bei den immateriellen Vermögenswerten von EUR 3,2 Mio. überkompensiert wird. Der Anstieg repräsentiert hier im Saldo den weiterhin steigenden Ausbau der Musterküchenplatzierungen im Markt, bei gleichzeitig stark angestiegenem Abschreibungsvolumen im Bereich der Musterküchen. Die Zunahme der Musterküchenaktivierung betrifft vor allem die WELLMANN KG sowie die ALNO AG.

Die Sachanlagen beinhalten vor allem die Neuinvestitionen in Dubai in Höhe von rund EUR 2,0 Mio. sowie weitere Aktivierungen für Musterküchenplatzierungen von EUR 14,7 Mio. Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 40,1 Mio. und liegt somit um 20,8 % über dem Investitionsvolumen des Vorjahres von EUR 33,2 Mio. Weitere Investitionen erfolgten bei den Sachanlagen nur im Rahmen der gewöhnlichen Instandhaltung und Erweiterung bestehender Anlagen.

Der mit EUR 4,0 Mio. bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition der CASAWELL Gruppe ist im Rahmen des Impairment Tests gemäß IAS 36 nach der Discounted-Cashflow-Methode, bezogen auf die betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, weiterhin als werthaltig beurteilt worden.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr mit EUR 4,2 Mio. um 11,7 % angestiegen. Ursächlich hierfür waren der Vorratsaufbau aufgrund einer erwarteten starken Nachfrage zum Jahresende sowie der Aufbau von Sicherheitsbeständen bei der WELLMANN KG aufgrund von Lieferengpässen. Es ist geplant, diesen Bestandsaufbau im ersten Halbjahr des Jahres 2007 durch eine ausgeprägte Just-in-Time Belieferung sukzessive auf ein optimiertes Niveau wieder abzubauen.

Der Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte um 4,7 % bzw. EUR 3,6 Mio. auf EUR 79,9 Mio. resultiert aus zwei gegenläufigen

Entwicklungen. Zum einen sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens, insbesondere zum Jahresende, um EUR 7,5 Mio. angestiegen, andererseits sind die sonstigen Vermögenswerte um EUR 3,9 Mio. gesunken.

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr durch das negative Konzernjahresergebnis in Höhe von EUR - 15,8 Mio., durch das erfolgsneutral in den sonstigen Rücklagen erfasste Ergebnis in Höhe von EUR - 0,6 Mio. sowie durch EUR - 0,2 Mio. aus der Währungsumrechnung vermindert und beträgt damit EUR 24,5 Mio. Dies entspricht einer Reduzierung der Eigenkapitalquote von 15,4 % auf 8,7 %. Unter Berücksichtigung der im März 2007 erfolgten Kapitalerhöhung von EUR 8,1 Mio. verbessert sich die Eigenkapitalquote auf 11,2 %. Unter Hinzurechnung vorhandener Gesellschafterdarlehen und Darlehen nahestehender Personen würde sich die Eigenkapitalquote weiter auf 13,0 % verbessern.

Der zusätzliche Liquiditätsbedarf des Berichtsjahres hat zu einer Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 3,1 Mio. auf EUR 45,0 Mio. geführt. In fast gleichem Umfang wurde der weitere Liquiditätsbedarf mit einer Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 3,4 Mio. bedient.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen (lang- und kurzfristig) mit insgesamt EUR 4,2 Mio. auf in Summe EUR 12,8 Mio. resultiert vor allem aus den höheren Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung bzw. zur Rückstellung für Gewährleistung, Schadensersatz und Drohverluste.

F. Personal

Im ALNO Konzern waren im Durchschnitt (Kapazität ohne Auszubildende) des Geschäftsjahres 2006 weltweit 2.622 (Vj. 2.664) Mitarbeiter beschäftigt. Zum Jahresende betrug die Gesamtbelegschaft 2.703 (Anzahl Mitarbeiter ohne Auszubildende); damit liegt die Belegschaft um 43 Mitarbeiter über der Vorjahresvergleichszahl. Der Anstieg ergibt sich als Saldo vor allem aus dem Aufbau der Produktion bei Alno Middle East FZE, Dubai, bei gleichzeitigem Abbau des Personals bei der CASAWELL Gruppe. Der Abbau bei den deutschen Konzerngesellschaften beruht hierbei auf den fortwährenden Anstrengungen zur weiteren Effizienzsteigerung. Bei den Auslandstochtergesellschaften wurde in Fortführung der Projekte zur Steigerung der Prozesseffizienz, insbesondere durch eine engere operative Anbindung an die deutsche Organisation, eine weitere Reduzierung gegenüber dem Jahresende 2005 um 12 Mitarbeiter auf nun 114 Mitarbeiter erzielt.

Die Anzahl der Auszubildenden in den deutschen Konzerngesellschaften konnte mit 108 gegenüber dem Vorjahr um elf erhöht werden; die Zahl der Ausbildungsplätze im Konzern stieg damit um 11,3 %. Dies ist ein deutlicher Beleg dafür, dass ALNO seiner sozialen Verantwortung gerecht wird.

Der im Dezember 2004 mit der Gewerkschaft geschlossene Ergänzungstarifvertrag, dessen Wirkungshorizont noch bis 2008 reicht, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Wirksamkeit unter Beweis gestellt. Die durch den Tarifabschluss vom Mai 2006 induzierte Personalkostensteigerung wurde durch einen Beitrag der Mitarbeiter in Form eines Arbeitszeitkontingentes teilweise kompensiert, so dass die effektive Personalkostensteigerung begrenzt werden konnte.

G. Jahresabschluss der ALNO AG gemäß HGB

1. Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

	2006	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	193.275		173.873
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	1.149		158
Sonstige betriebliche Erträge	<u>30.187</u>		<u>27.934</u>
Gesamtleistung		224.611	201.965
Materialaufwand	100.749		87.373
Personalaufwand	60.798		55.545
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>62.612</u>		<u>40.898</u>
		<u>224.159</u>	183.816
EBITDA		452	18.149
Abschreibungen		<u>17.143</u>	15.089
EBIT		-16.691	3.060
Finanzergebnis		<u>-58</u>	3.148
EBT		-16.749	6.208
Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>354</u>	348
Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		<u>-17.103</u>	<u>5.860</u>
EBITDA (bereinigt)		20.452	18.149

Die Wertberichtigung in Höhe von EUR 20,0 Mio. auf ein der WELLMANN KG gewährtes Darlehen hat zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 17,1 Mio. geführt. Die Abwertung erfolgte aufgrund der geringen Rückzahlungswahrscheinlichkeit infolge der anhaltend schwachen Liquiditätssituation der Gesellschaft. Unter Berücksichtigung dieser Einzelwertberichtigung beträgt das bereinigte EBITDA der ALNO AG EUR 20,5 Mio.

Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr 44,9 % der Gesamtleistung gegenüber 43,3 % im Vorjahr und reflektiert auch bei der ALNO AG die gestiegenen Materialpreise im Einkauf sowie die Verschiebung im Produktmix zu Lasten margenstärkerer Programme. Die Personalkostensteigerung von 9,5 % ist im Wesentlichen auf Tarifierhöhungen, neu zu bildende Altersteilzeitrückstellungen sowie den Anstieg im Personalbestand, bedingt durch die Produktionsaufnahme im ersten Halbjahr bei der ALNO Middle East, Dubai, zurückzuführen.

Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen auf Musterküchen (aktivierte Musterküchenrabatte sowie aktivierte Aufwendungen für Planung, Montage und Standgestaltung) in Höhe von EUR 12,3 Mio. (Vj. EUR 11,9 Mio.). Im Geschäftsjahr 2006 wurden des Weiteren außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von EUR 1,1 Mio. vorgenommen.

Das Finanzergebnis von TEUR - 58 (Vj. TEUR 3.148) wird vor allem durch den Rückgang bei den Erträgen aus Ergebnisabführungen beeinflusst.

2. Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	31.12.2005			PASSIVA	31.12.2005		
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen				Eigenkapital			
Immat. Vermögensgegenst.	10.228		9.042	Gez. Kapital	27.234		27.234
Sachanlagen	28.665		30.606	Kapitalrücklage	18.234		18.234
Finanzanlagen	<u>28.741</u>		<u>25.754</u>	Bilanzverlust/(-gewinn)	<u>-15.261</u>		<u>1.842</u>
		67.634	65.402			30.207	47.310
Umlaufvermögen				Rückstellungen		32.103	27.908
Vorräte	18.257		15.789	Verbindlichkeiten		81.746	78.239
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.401		69.027				
Wertpapiere	2.040		2.035				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2</u>		<u>47</u>				
		75.700	86.898				
Rechnungsabgrenzungsposten		<u>722</u>	<u>1.157</u>				
		144.056	153.457			144.056	153.457

Der Bestandsaufbau bei den Vorräten mit 15,6 % gegenüber dem Vorjahr resultiert unter anderem aus einem unter den Erwartungen gebliebenen Abverkauf zum Ende des Geschäftsjahres sowie aus Preissteigerungen. Dieser Bestand wird jedoch im Jahr 2007 wieder auf ein der Normalauslastung entsprechendes Niveau gesenkt.

Der Forderungsbestand ist bedingt durch die Abwertung der Darlehensforderung gegen die WELLMANN KG in Höhe von EUR 20,0 Mio. drastisch gesunken und beträgt nun EUR 55,4 Mio. gegenüber EUR 69,0 Mio. in 2005, bei einer gegenüber dem Vorjahr weiter ansteigenden Fremdfinanzierung der WELLMANN KG durch die ALNO AG.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr von 30,8 % auf 21,0 % gesunken.

Die Rückstellungen sind vor allem durch noch ausstehende Bonusausschüttungen an Kunden für das Geschäftsjahr 2006 um 15,0 % angestiegen.

H. Risikobericht

Während die Inlandsumsätze im ALNO Konzern kräftig angezogen haben, ist die Ertragslage aus dem Inlandsgeschäft im ALNO Konzern wie in der gesamten Küchenmöbelindustrie unverändert kritisch. Die Ursache liegt in einem außerordentlich hohen Anstieg der Materialkosten (z. B. bei Spanplatten um 15 % lt. amtlicher Statistik), verbunden mit einem weiterhin scharfen Verdrängungswettbewerb durch die Nachfragemacht der Verbände. Durch diese Situation wurde bislang auch für den ALNO Konzern ein Ausgleich über Preisanpassungen verhindert.

Ein differenziertes Bild ergibt sich demgegenüber beim Auslandsgeschäft. Hier ist die Ertragslage aufgrund der geringeren Verbandsdurchdringung deutlich positiver, so dass trotz eines hohen Anstiegs der Materialkosten eine akzeptable Margensituation vorliegt.

Die Bereinigung des Markenportfolios der CASAWELL Gruppe im Rahmen der Integration wurde im Jahr 2006 und in den Monaten Januar bis April 2007 weiter vorangetrieben. Mit der Veräußerung des verlustbringenden Anbieters von zerlegter Ware, Wellpac Möbelwerke GmbH in 2005 sowie durch den Verkauf von GEBA im April 2007 ist die Restrukturierung des Markenportfolios der CASAWELL Gruppe weit vorangeschritten.

Im laufenden Geschäftsjahr 2007 wird es darauf ankommen, das vorhandene Ergebnispotential der ALNO AG und der WELLMANN KG durch gezielte Verbesserung der Ertragslage über eine ertragsorientierte Vertriebssteuerung einerseits und andererseits über die Steigerung der Effizienz im Rahmen von Prozessoptimierungen, aufsetzend auf Projekten für den Verwaltungs- und Produktionsbereich, vollständig

auszuschöpfen. Risiken einer ertragsorientierten Vertriebssteuerung liegen im Erreichen einer optimalen Preis-Mengen-Relation, bei der sich ein Ergebnisoptimum ergibt.

Im Geschäftsjahr 2006 haben PINO und IMPULS an Marktanteilen und Verkaufserlösen gegenüber Wettbewerbern, wenn auch nur geringfügig, verloren. Da sowohl PINO, als auch IMPULS ihre Effizienzsteigerungspotentiale bereits weitgehend ausgeschöpft haben, müssen hier im Jahr 2007 durch ertragsorientierte Vertriebssteuerung sowie durch geeignete Markt-, Sortiments- und Produktstrategien verlorene Potenziale und Ergebnisse wieder zurückerobert werden.

Risikomanagementsystem

Auf Basis eines konzernweit angewandten Systems zur Risikofrüherkennung und -überwachung werden im ALNO Konzern Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken basiert auf der Zielsetzung, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Im Jahr 2006 wurden durch das Risikomanagementsystem alle risikobehafteten Entscheidungen im gesamten Konzern auf eine einheitliche Qualitätsplattform gestellt und damit für das Management und die betroffenen Mitarbeiter transparent und nachvollziehbar.

Das Risikomanagement basiert auf dem Risikocontrolling auf operativer Ebene, auf einem strategischen Beteiligungscontrolling und einem internen Überwachungssystem zur Früherkennung bestandsgefährdender Risiken.

Das operative Risikocontrolling besteht aus permanent aktualisierten Risikoinformationen. Der Vorstand informiert sich durch ein umfangreiches Berichtswesen kontinuierlich und erhält zusätzlich bei Bedarf entsprechende Ad-hoc-Informationen. Das strategische Beteiligungscontrolling berücksichtigt Risiken und Chancen auf Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen, die Grundlage von Managemententscheidungen sind. Das Beteiligungscontrolling überwacht ferner die Erreichung der Geschäftsziele und steuert die Gruppengesellschaften durch einheitliche Kennzahlen. Dieses System schafft die Basis zur frühzeitigen Erkennung und Einleitung von Maßnahmen zur Risikominimierung.

Innerhalb des Konzerns müssen Risiken aus Redundanzen, Ineffizienzen oder Engpässe im Betriebsablauf erkennbar werden. Die danach einsetzenden Maßnahmen müssen vor dem Hintergrund der Wirkung auf unseren wichtigsten Partner, den Kunden, erfolgen. Die ALNO AG sichert insbesondere ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mittels Warenkreditversicherung ab und sorgt im Rahmen eines integrierten Konzernforderungsmanagementsystems für eine angemessene Liquiditätssteuerung im Einklang mit Kundenbedürfnissen und Sicherheitsüberlegungen. Ein auf Konzernbasis gesteuertes Liquiditätscontrolling überwacht die Cash-Flow-Entwicklung und stellt gleichzeitig relevante Parameter für zeitnahe Managemententscheidungen zur Verfügung.

Zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeit hat die ALNO AG Wertpapiere in entsprechender Höhe angelegt, die zum Stichtag zu Marktwerten bewertet wurden.

Zur Erweiterung des notwendigen Liquiditätsspielraums der CASAWELL Gruppe wurden bereits 2005 im Rahmen eines Factoring-Vertrages Forderungen der WELLMANN KG und von GEBA im Wert von EUR 20 Mio. abgetreten. Im Geschäftsjahr 2006 wurde eine Ausweitung des Factoringvolumens auf Konzernebene auf insgesamt rund EUR 26 Mio. umgesetzt.

Finanzrisiken

Das schwierige Geschäftsjahr 2007 spiegelt sich auch in der Entwicklung der verfügbaren Liquidität wider. Die Liquidität steht nach wie vor im Fokus der Aktivitäten im Finanzbereich. Zur Deckung des kurzfristig benötigten Finanzbedarfs wurden im Rahmen der im März 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung flüssige Mittel in Höhe von EUR 8,1 Mio. zugeführt. Zusätzlich gewährte der neue Finanzinvestor ein Darlehen von EUR 1,9 Mio.

Des Weiteren wurde ein Maßnahmenpaket entwickelt, um die saisonalen Schwankungen und die dadurch entstehenden Engpässe bereits im Vorfeld zu vermeiden. Dazu gehört u.a. ein umfassendes Cash- und Working Capital-Management mit definierten Optimierungspotenzialen. Wir gehen davon aus, diese definierten Optimierungspotenziale zu realisieren und damit den kurz- und mittelfristigen operativen Finanzbedarf abdecken zu können.

Die bestehenden Kreditrahmenverträge haben eine Laufzeit bis zum Oktober 2008. Es ist beabsichtigt, Gespräche mit verschiedenen Banken und Gesellschaftern zu führen, um gemeinsame Möglichkeiten für eine verbesserte und langfristig gesicherte Finanzierungsstruktur zu erarbeiten.

Preisrisiken

Wie in den vergangenen Jahren gehen wir davon aus, dass auch 2007 mit deutlich steigenden Materialpreisen gerechnet werden muss. Vor diesem Hintergrund wurden gezielte Maßnahmen definiert, um sowohl auf der Kosten-, als auch auf der Marktseite den Effekten der Materialpreiserhöhung entgegenzuwirken. Hierzu wurde bereits eine Erhöhung der Sortimentspreise und damit Margensicherung und -erhöhung beschlossen.

Der ALNO Konzern hat seine Marktposition trotz des herrschenden Verdrängungswettbewerbs ohne Marktanteilsverluste behaupten können. Für 2007 rechnen wir mit weiter anhaltendem Preis- und Margendruck, insbesondere im unteren und mittleren Preissegment.

Der Vorstand hat keine Risiken festgestellt, die unter Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen, den Fortbestand des Unternehmens bzw. des Konzerns gefährden.

I. Prognosebericht

Die positive Marktentwicklung im Jahr 2006 wird sich aus Sicht der ALNO AG 2007 nicht fortsetzen. Insbesondere das starke Marktwachstum im letzten Quartal des Jahres 2006 ist weitestgehend auf Vorzieheffekte, die im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuererhöhung standen, zurückzuführen. Aufgrund dessen erwartet die ALNO AG für das Jahr 2007 eine Stagnation im Küchenmöbelmarkt.

Die unternehmensinternen Altlasten der Vergangenheit machen es erforderlich, dass die ALNO AG ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm entwickelt und die Umsetzung kurzfristig einleitet. Hierzu wird eine Vielzahl von dezidierten Maßnahmen auf der Kosten- und Erlösseite definiert. Die Maßnahmen werden insbesondere Kosteneinsparungen, Wertschöpfungsmanagement, margenorientiertes Wachstum und die Optimierung des Working Capitals umfassen. Zur Finanzierung des Restrukturierungsprogramms sowie zur Umsetzung der eingeleiteten profitabilitätsorientierten Wachstumspolitik werden zusätzliche Mittel benötigt werden. Dazu steht auch das von der Hauptversammlung im Jahr 2005 genehmigte Kapital mit verbleibenden 3,4 Mio. Aktien weiterhin zur Verfügung.

Aufgrund der schwierigen Marktsituation auf der einen Seite und Maßnahmen auf der anderen Seite, die zwar eingeleitet aber ihre volle Wirkung erst 2008 zeigen werden, rechnet der Vorstand auch für das Jahr 2007 mit einem negativen Konzernergebnis. Ein ausgeglichenes Konzernergebnis wird erst für das Jahr 2008 erwartet. Mittelfristig soll ein profitables Umsatzwachstum dazu führen, dass eine durchschnittliche Umsatzrendite von 5 % erreicht wird.

J. Nachtragsbericht

Mit Beschluss des Vorstandes und der Zustimmung des Aufsichtsrates vom 9. März 2007 wurde das Grundkapital, aufgrund der am 30. Juni 2005 erteilten Ermächtigung (genehmigtes Kapital), durch Ausgabe von 1.047.463 neuen Stammaktien gegen Bareinlage in Höhe von insgesamt EUR 8,1 Mio. um EUR 2,7 Mio. auf EUR 30,0 Mio. erhöht. Der übersteigende Betrag der Bareinlage in Höhe von EUR 5,4 Mio. wurde in die Kapitalrücklage eingestellt, diese beträgt danach EUR 23,7 Mio. Sämtliche Aktien hat die Küchen Holding GmbH, München, gezeichnet, die nun einen Anteil am gezeichneten Kapital von 52,06 % hält.

Mit Datum vom 19. März 2007 ist Dr. Georg Kellinghusen vom Aufsichtsrat zum Finanzvorstand der ALNO AG berufen worden.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 23. April 2007 wurde die GEBA Möbelwerke GmbH, Löhne, mit Wirkung zum 1. Januar 2007 an den bisherigen Geschäftsführer und eine Investorengruppe veräußert. Aufgrund des durch den Verkauf erzielten Erlöses kommt es nicht zu einem Impairment der Vermögenswerte der

GEBA. Der Verkauf resultiert aus der Bereinigungs politik des Produktportfolios innerhalb des ALNO Konzerns, zu dem die in geringer Stückzahl individuell gefertigten GEBA Produkte nicht passten.

Mit Datum vom 30. April 2007 ist Dr. Frank Gebert als Vorstandsvorsitzender der ALNO AG aus dem Unternehmen ausgeschieden. Dr. Georg Kellinghusen wurde mit dem selbem Datum zum Vorstandsvorsitzenden der ALNO AG bestellt.

K. Berichterstattung gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Die ALNO AG, als das Mutterunternehmen des ALNO Konzerns nimmt einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch die von ihr ausgegebenen stimmberechtigten Aktien in Anspruch und berichtet daher gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB.

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital betrug zum 31. Dezember 2006 unverändert EUR 27.234.051,00. Es ist eingeteilt in 10.474.635 auf den Inhaber lautende Stammstückaktien und voll einbezahlt.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 22 der Satzung eine Stimme.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der ALNO AG mitgeteilten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Übersicht:

Beteiligte Gesellschaft	Anteil der Stimmrechte	Zeitraum der Beteiligung
Commerzbank AG, Frankfurt am Main	24,96 %	11.02.2004 bis 11.12.2006
IRE Beteiligungs GmbH, Schorndorf ¹⁾	25,53 %	18.07.2005 bis 25.03.2007
	23,21 %	26.03.2007 bis heute
Bauknecht Hausgeräte GmbH, Schorndorf ¹⁾²⁾	25,53 %	18.07.2005 bis 25.03.2007
	23,21 %	26.03.2007 bis heute
Whirlpool Greater China Inc., Benton Harbor, MI/USA ¹⁾³⁾	25,53 %	18.07.2005 bis 25.03.2007
	23,21 %	26.03.2007 bis heute
Bantree Equity GmbH, München	10,73 %	7.11.2006 bis 27.12.2006
Clavis Mezzanine GmbH & Co. KG, Bad Soden	10,73 %	7.11.2006 bis 27.12.2006
Clavis Verwaltungs GmbH, Bad Soden ⁴⁾	10,73 %	7.11.2006 bis 27.12.2006
Küchen Holding GmbH, München ⁵⁾	30,62 %	6.12.2006 bis 11.12.2006
	51,18 %	11.12.2006 bis 25.03.2007
	75,27 %	26.03.2007 bis heute
Milano Investments S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg ⁶⁾	30,62 %	6.12.2006 bis 11.12.2006
	51,18 %	11.12.2006 bis 25.03.2007
	75,27 %	26.03.2007 bis heute

- ¹⁾ Die IRE Beteiligungs GmbH hat der Küchen Holding GmbH im Rahmen eines Standstill und Shareholder Agreements eine unwiderrufliche Vollmacht zur Ausübung der Stimmrechte aus den von der IRE Beteiligungs GmbH gehaltenen Aktien nach dem Ermessen der Küchen Holding GmbH gewährt.
- ²⁾ Die Stimmrechte der IRE Beteiligungs GmbH sind der Bauknecht GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- ³⁾ Die Stimmrechte der Bauknecht GmbH sind der Whirlpool Greater China Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- ⁴⁾ Die Stimmrechte der Clavis Mezzanine GmbH & Co. KG sind der Clavis Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- ⁵⁾ Von den Stimmrechten werden der Küchen Holding GmbH 25,53 % (bis 25.03.2007, danach 23,21%) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.
- ⁶⁾ Von den Stimmrechten werden der Milano Investments S.à.r.l. 5,08 % (bis 11.12.2006, im Zeitraum 11.12.2006 bis 25.03.2007 25,65 % und ab 26.03.2007 52,06 %) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 25,53 % (bis 25.03.2007, danach 23,21%) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, Sätze 2 und 3 WpHG zugerechnet.

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß §§ 133 und 179 AktG vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 12 Abs. 1 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

7. Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 30. Juni 2005 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Wege der Satzungsänderung ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. Juni 2010 bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 11.661.000,00 durch Ausgabe neuer Stamm-Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 26. August 2005.

Das genehmigte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2006 EUR 11.661.000,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates

- a) Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen
- b) das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten, anbieten zu können

- c) das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Mit Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 9. März 2007 wurde durch Ausgabe von 1.047.463 neuen Stammaktien gegen Bareinlage das Grundkapital um EUR 2.723.403,80 auf EUR 29.957.454,80 erhöht. Das genehmigte Kapital beträgt nach dieser teilweisen Ausschöpfung noch EUR 8.937.596,20.

Der Vorstand ist nicht ermächtigt, eigene Aktien zurückzukaufen.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

9. Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

L. Grundzüge des Vergütungssystems gemäß §§ 289 Abs. 2 Nr. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten eine fixe Vergütung, die auch Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, beinhaltet. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängt, sowie Pensionszusagen.

Nähere Einzelheiten einschließlich der individualisierten Bezüge enthält der Vergütungsbericht, der im Anhang des Jahresabschlusses nach HGB sowie im Konzernanhang zu finden ist. Der Vergütungsbericht ist Teil des Lageberichts.

M. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat den Bericht über die Beziehungen der ALNO AG zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum 11. bis 31. Dezember 2006 erstellt und dem Abschlussprüfer

vorgelegt. Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Pfullendorf, den 9. Mai 2007

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Anhang der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf,

für das Geschäftsjahr 2006

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, ist nach § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Offenlegung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (zwischen zwei und zehn Jahren) vorgenommen. Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Zuschüsse an Händler (Musterküchenrabatte) werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen über einen Zeitraum von zwei Jahren planmäßig abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter im Sinne vom § 6 Abs. 2 EStG wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Aufwendungen für die Planung, Montage sowie Standgestaltung der bei den Händlern platzierten Musterküchen werden aktiviert und entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen über einen Zeitraum von zwei Jahren planmäßig abgeschrieben.

Die Bewertung der aktivierten Eigenleistungen erfolgt zu Herstellungskosten.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die

sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nennwert angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von EUR 1.082.832,97 auf Grundstücke und Gebäude vorgenommen. Der niedrigere beizulegende Wert am Bilanzstichtag wurde aufgrund von Wertgutachten ermittelt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder zu den niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse / Leistungen werden zu Herstellungskosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Veräußerungserlösen abzüglich noch anfallender Kosten, bewertet. Über die steuerlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile hinaus wurden wie in Vorjahren anteilige allgemeine Verwaltungskosten in die Herstellungskosten einbezogen.

Grundlage für die Bewertung im Objektbereich sind die aus dem betrieblichen Rechnungswesen übernommenen auftragsbezogenen Einzelkosten. Diese Einzelkosten betreffen Materialaufwendungen und Montagekosten. Darüber hinaus werden angemessene Gemeinkosten angesetzt.

Abwertungen wegen mangelnder Gängigkeit bzw. unzureichender Verwertbarkeit wurden im notwendigen und angemessenen Umfang vorgenommen.

Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet. Niedrigere beizulegende Werte zum Bilanzstichtag wurden berücksichtigt.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** werden nach der Nettomethode ausgewiesen und offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden mit einem Zinssatz von 5,5 % abgezinst. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr wurde eine differenziert ermittelte Pauschalwertberichtigung in Höhe von 4,08 % (Vj. 3,22 %) gebildet. Die Rückdeckungsversicherung ist mit dem Deckungskapital bewertet.

Die **sonstigen Wertpapiere** sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6 a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % angesetzt. Die Berechnungsgrundlagen bilden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Steuerrückstellungen und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** umfasst Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase (Erfüllungsrückstand) sowie die zusätzlichen Aufstockungsbeträge für die gesamte Restlaufzeit der Altersteilzeit. Die Rückstellungen für Altersteilzeit und für Abfindungen im Rahmen der Altersteilzeit wurden unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 5,5 % und auf Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck versicherungsmathematisch ermittelt.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Fremdwährungsbeträge sind zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht "Entwicklung des Anlagevermögens 2006" ersichtlich.

Die Angaben zum Anteilsbesitz der ALNO AG erfolgen gem. § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB in einer gesonderten Aufstellung des Anteilsbesitzes, die Bestandteil des Anhangs ist (§ 287 Satz 2 HGB). Die Anteilsliste wird zusammen mit dem Anhang im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

2. Vorräte

Seit dem 1. Januar 2005 unterliegt die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf (kurz: ALNO AG), dem europäischen Emissionshandelssystem. Im Rahmen dieses Systems erhalten betroffene Unternehmen **CO₂-Emissionsrechte**, die innerhalb von vier Monaten nach Ablauf eines Kalenderjahres entsprechend dem tatsächlichen CO₂-Ausstoß des Jahres an die entsprechende Behörde zurückgegeben werden müssen. Unter den Vorräten sind unentgeltlich erworbene CO₂-Rechte mit ihren Anschaffungskosten in

Höhe von EUR 0,00 bilanziert. Übersteigen die tatsächlichen CO₂-Emissionen die zugeteilten Rechte pro Jahr, müssen die fehlenden Rechte zugekauft werden. Auf Basis unserer aktuellen Prognosen rechnen wir in 2007 nicht mit einem Zertifikatezukauf. Der Zeitwert der bestehenden 12.825 Emissionsrechte beträgt TEUR 83; hiervon wurden im Geschäftsjahr 2006 247 Stück im Wert von TEUR 2 verbraucht.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Posten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 435 (Vj. TEUR 357) und bei den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 1.123 (Vj. TEUR 613).

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 5.838.831,13 (Vj. TEUR 8.290) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 484.568,16 (Vj. TEUR 3) ausgewiesen.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** wird unter anderem das Deckungskapital in Höhe von TEUR 375 für eine Rückdeckungsversicherung ausgewiesen. Die hierzu passivierte, kongruente Pensionsrückstellung beläuft sich nur auf TEUR 294. Nach Auffassung des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. sind Rückdeckungsversicherungsansprüche und eine kongruent gedeckte Pensionsverpflichtung als Bewertungseinheit zu betrachten. Daher darf der Wert des Aktivpostens den Buchwert der korrespondierenden Pensionsverpflichtung nicht übersteigen. Demgegenüber vertritt der BFH in seinem Urteil vom 25. Februar 2004 die Auffassung, dass der Wertansatz der Rückdeckungsansprüche nicht auf den Wert der Pensionsrückstellung begrenzt ist. Vielmehr stellen die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Ansprüche aus den zu ihrer Deckung abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen unabhängig voneinander zu bilanzierende Wirtschaftsgüter dar. Die Bilanzierung beider Positionen ist damit dem Grunde und der Höhe nach selbständig vorzunehmen. Die ALNO AG beruft sich bei der Bewertung der Rückdeckungsversicherung auf diese höchstrichterliche Rechtsprechung.

4. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die **sonstigen Wertpapiere** sind im Rahmen der Insolvenzsicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeit verpfändet.

5. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2006 unverändert EUR 27.234.051,00 und ist in 10.474.635 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt.

Mit Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 9. März 2007 wurde, aufgrund der am 30. Juni 2005 erteilten Ermächtigung (genehmigtes Kapital), durch Ausgabe von 1.047.463 neuen Stammaktien gegen Bareinlage in Höhe von insgesamt EUR 8.149.262,14 das Grundkapital um EUR 2.723.403,80 auf EUR 29.957.454,80 erhöht. Der übersteigende Betrag der Bareinlage in Höhe von EUR 5.425.858,34 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt, diese beträgt danach EUR 23.659.459,52. Sämtliche Aktien wurden von der Küchen Holding GmbH gezeichnet. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 26. März 2007.

Nachfolgend geben wir die jeweils aktuellen Pflichtmitteilungen der Aktionäre nach § 21 Abs. 1 WpHG und der Stimmrechtsverhältnisse im Zeitpunkt des Erreichens bzw. Über- oder Unterschreitens der Meldegrenzen nach § 21 Abs. 1 WpHG wieder. Die tatsächlichen Stimmrechtsverhältnisse zum Bilanzstichtag können durch nicht meldepflichtige Erwerbe bzw. Veräußerungen davon abweichen.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Schorndorf (kurz: Bauknecht GmbH), hat uns am 25. Juli 2005 in ihrem Namen und im Auftrag der Whirlpool Greater China Inc., Benton Harbor, Michigan, USA (kurz: Whirlpool Greater China Inc.), gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 24 WpHG sowie für die IRE Beteiligungs GmbH gemäß §§ 24, 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der ALNO AG am 18. Juli 2005 die Schwelle von 25 % überschritten haben und nun 25,53 % betragen.

Die Stimmrechte der IRE Beteiligungs GmbH sind der Bauknecht GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Der Stimmrechtsanteil der Bauknecht GmbH an der ALNO AG hat folglich am 18. Juli 2005 die Schwelle von 25 % überschritten und beträgt nun 25,53 %.

Die Stimmrechte der Bauknecht GmbH sind der Whirlpool Greater China Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Greater China Inc. an der ALNO AG hat folglich am 18. Juli 2005 die Schwelle von 25 % überschritten und beträgt nun 25,53 %.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 29. Juli 2005 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und im Internet veröffentlicht.

Herr Alexander Nothdurft, München, hat uns am 31. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 28. März 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 3,38 % beträgt.

Herr Oliver Nothdurft, München, hat uns am 31. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 28. März 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 3,24 % beträgt.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 5. April 2006 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht.

Herr Gerold Hellwig, Deutschland, hat uns am 9. November 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 7. November 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

Frau Almut Nothdurft, Deutschland, hat uns am 9. November 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 7. November 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

Frau Heidelinde Nothdurft, Deutschland, hat uns am 9. November 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 7. November 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

Die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, (kurz: Küchen Holding GmbH) und die Milano Investments S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg, haben uns am 12. Dezember 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 11. Dezember 2006 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte an der ALNO AG erreicht und überschritten haben. Ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG beträgt seit diesem Tag 51,18 %. Der Küchen Holding GmbH werden von den 51,18 % der Stimmrechte 25,53 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Der Milano Investments S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg, werden von den 51,18% der Stimmrechte 25,65 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 25,53 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, Sätze 2 und 3 WpHG zugerechnet.

Die Commerzbank AG, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns am 12. Dezember 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 11. Dezember 2006 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten hat. Ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG beträgt seit diesem Tag 0,00 %.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 18. Dezember 2006 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht.

Die Bantree Equity GmbH, München, Deutschland, hat uns am 28. Dezember 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 27. Dezember 2006 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten hat. Ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG beträgt seit diesem Tag 0,00 %.

Die Clavis Mezzanine GmbH & Co. KG, Bad Soden, Deutschland, hat uns am 28. Dezember 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 27. Dezember 2006 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten hat. Ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG beträgt seit diesem Tag 0,00 %.

Die Clavis Verwaltungs GmbH, Bad Soden, Deutschland, hat uns am 28. Dezember 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 27. Dezember 2006 die Schwellen von 10 % und 5 % unterschritten hat. Ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG beträgt seit diesem Tag 0,00%.

Die Stimmrechte der Clavis Mezzanine GmbH & Co. KG wurden der Clavis Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 6. Januar 2007 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht.

Die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland (kurz: Küchen Holding GmbH) und die Milano Investments S.à.r.l.,

Luxemburg, Luxemburg, haben uns am 10. April 2007 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 26. März 2007 jeweils die Schwelle von 75 % der Stimmrechte an der ALNO AG erreicht und überschritten haben. Ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG beträgt seit diesem Tag 75,27 %. Der Küchen Holding GmbH werden von den 75,27 % der Stimmrechte 23,21 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Der Milano Investments S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg, werden von den 75,27 % der Stimmrechte 52,06 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 23,21 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, Sätze 2 und 3 WpHG zugerechnet.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 14. April 2007 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht sowie an Bloomberg Europe, Reuters, dpa, Redaktion dow jones und dpa afx versandt.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Schorndorf, (kurz: Bauknecht GmbH) hat uns am 30. April 2007 in ihrem Namen und im Auftrag der Whirlpool Greater China Inc., Benton Harbor, Michigan/USA, (kurz: Whirlpool Greater China Inc.) gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 24 WpHG sowie für die IRE Beteiligungs GmbH gemäß §§ 24, 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der ALNO AG am 26. März 2007 jeweils die Schwelle von 25 % unterschritten haben und nun 23,21 % betragen.

Die Stimmrechte der IRE Beteiligungs GmbH sind der Bauknecht Hausgeräte GmbH gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Der Stimmrechtsanteil der Bauknecht GmbH an der ALNO AG hat folglich am 26. März 2007 die Schwelle von 25 % unterschritten und beträgt nun 23,21 %.

Die Stimmrechte der Bauknecht GmbH sind der Whirlpool Greater China Inc. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Greater China Inc. an der ALNO AG hat folglich am 26. März 2007 die Schwelle von 25 % unterschritten und beträgt nun 23,21 %.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 4. Mai 2007 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

6. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 30. Juni 2005 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Wege der Satzungsänderung ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. Juni 2010 bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 11.661.000,00 durch Ausgabe neuer Stamm-Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 26. August 2005.

Das genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2006 EUR 11.661.000,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates

- d) Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.
- e) das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten, anbieten zu können.
- f) das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Mit Beschluss des Vorstandes und der Zustimmung des Aufsichtsrates vom 9. März 2007 wurde durch Ausgabe von 1.047.463 neuen Stammaktien gegen Bareinlage das Grundkapital um EUR 2.723.403,80 auf EUR 29.957.454,80 erhöht. Das genehmigte Kapital beträgt nach dieser teilweisen Ausschöpfung noch EUR 8.937.596,20.

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Kundenboni (TEUR 8.166), für Altersteilzeit (TEUR 3.466), Urlaubs- und Arbeitszeitansprüche der Mitarbeiter (TEUR 1.531), Mitarbeiterprämien (TEUR 1.568), ausstehende Rechnungen (TEUR 1.129), Garantien (TEUR 449) und Gewährleistungsverpflichtungen (TEUR 250).

8. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamt TEUR
	unter 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.404	18.454	0	52.858
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.593	0	0	13.593
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.751	0	0	4.751
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.829	2.715	0	10.544
davon aus Steuern	2.014			
(im Vorjahr)	(1.163)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	80			
(im Vorjahr)	(1.402)			
	<u>60.577</u>	<u>21.169</u>	<u>0</u>	<u>81.746</u>
(31.12.2005)	68.729	9.510	0	78.239

Die Vorjahresverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren betrafen mit TEUR 6.750 die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und mit TEUR 2.760 die sonstigen Verbindlichkeiten. Alle anderen Verbindlichkeiten hatten eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 19.641.564,26 durch **Grundpfandrechte** gesichert.

Ferner sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Abtretung der Forderungen und Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen gegen alle Abnehmer und solchen gegenüber Zentralregulierern, durch Verpfändung der Markenrechte, Sicherungsübereignung der auf dem Betriebsareal befindlichen Warenbestände sowie Abtretung der Rückgewähransprüche freier Grundschuldtteile gesichert. Des Weiteren sind die Kommanditanteile an der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, sowie die Geschäftsanteile an der Casawell Service GmbH, Enger, verpfändet.

Für ein Liquiditätshilfedarlehen der Südwestbank AG, Filiale Stuttgart, wurde eine Auflage dahingehend vereinbart, dass eine vollständige Rückzahlung zu erfolgen hat, wenn vor Endfälligkeit bestimmte Gesellschafterdarlehen zurückbezahlt werden.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 929.529,68 (Vj. TEUR 354) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 73.679,77 (Vj. TEUR 79) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Zinsverbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, in Höhe von EUR 1.045.000,00 (Vj. TEUR 570) enthalten.

9. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die **Verbindlichkeiten aus Bürgschaften** betragen zum Bilanzstichtag EUR 17.562.789,43 (Vj. TEUR 14.143). Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften bestehen in Höhe von EUR 17.547.450,67 für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen. Davon haftet die ALNO AG zum Bilanzstichtag mit **Grundpfandrechten** in Höhe von EUR 4.910.911,18.

Die ALNO AG haftet zum Bilanzstichtag mit **Grundpfandrechten** für Verbindlichkeiten einer Tochtergesellschaft in Höhe von EUR 5.112.459,41 (Vj. TEUR 5.112).

Des Weiteren haftet die ALNO AG zum Bilanzstichtag mit **Grundpfandrechten** für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens gegenüber Dritten in Höhe von EUR 10.752.468,26, davon sind zum Bilanzstichtag EUR 4.784.472,70 valutiert.

Die ALNO AG haftet als Gesellschafterin der **MINERVA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pfullendorf OHG, Grünwald**, für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft als Gesamtschuldner persönlich.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** bestehen in folgender Höhe:

Für Verträge mit unbestimmter Laufzeit, die jährlich gekündigt werden können, wurde eine durchschnittliche Laufzeit von sieben Jahren angenommen. In den oben genannten Beträgen sind diese Verträge in Höhe von TEUR 21.979 enthalten.

Mit drei Tochtergesellschaften bestehen **Gewinnabführungs-/Verlustübernahmeverträge**.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	TEUR
Küchen und Handelswaren	191.423
Übrige Erlöse	<u>1.852</u>
	<u>193.275</u>
Inland	148.791
Ausland	<u>44.484</u>
	<u>193.275</u>

Bei den Umsatzerlösen im Ausland handelt es sich ganz überwiegend um Umsätze innerhalb von Europa.

2. Sonstige betriebliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.005 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Kundennachlässen sowie Rückstellungen für Vorjahre und aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden vornehmlich Vertriebskosten, Verwaltungskosten, Miet- und Leasingkosten sowie Instandhaltungskosten erfasst. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr eine Einzelwertberichtigung auf die Darlehensforderungen gegen die Wellmann GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 20,0 Mio. gebildet. Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 795 enthalten. Es handelt sich im Wesentlichen um Eingangsrechnungen des Vorjahres sowie um Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind periodenfremde Zinsen in Höhe von TEUR 29 enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** enthalten Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 113.

Die **sonstigen Steuern** enthalten Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 151.

3. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.458.667,74 (Vj. TEUR 1.334) enthalten.

4. Angaben zu verbundenen Unternehmen

	2006	2005
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	2.642.672,71	5.826
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.262.987,40	2.644
Aufwendungen aus Verlustübernahme	571.101,40	135
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	183.616,26	137

E. Sonstige Angaben

1. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2006	2005
Leitende Angestellte	13	13
Angestellte	452	435
Gewerbliche Arbeitnehmer	<u>646</u>	<u>650</u>
	1.111	1.098

2. Honorare Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 HGB

Für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB wurden für folgende Leistungen Honorare im abgelaufenen Geschäftsjahr als Aufwand erfasst:

	<u>EUR</u>
Abschlussprüfung	141.000,00
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0,00
Steuerberatungsleistungen	136.900,08
Sonstige Leistungen	<u>207.967,76</u>
	485.867,84

Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der ALNO AG, soweit diese unmittelbar von der ALNO AG getragen werden. In den Steuerberatungsleistungen enthalten sind die Kosten für laufende Steuerberatung sowie die Beratung in Bezug auf Verrechnungspreise bzw. Gestaltung von internationalen Geschäftsbeziehungen. In den „Sonstige Leistungen“ sind hauptsächlich Beratungsleistungen zur Unternehmensplanung enthalten.

3. Organe der Gesellschaft

Dem **Aufsichtsrat** gehören bzw. gehörten an die Herren:

- Hans-Peter Haase, Neubiberg
(Aufsichtsratsmitglied ab 18. Januar 2007, Vorsitzender ab 25. Januar 2007)
Geschäftsführer der Grundig Intermedia GmbH, Nürnberg
- Dr. Walter Döring, MdL (bis 26. März 2006), Schwäbisch Hall (bis 15. Dezember 2006)
(Vorsitzender)
Selbständiger Unternehmensberater
Mitglied des Vorstandes der REM AG, Stuttgart
- Bernd Bleibler, Balingen *) (Stellvertretender Vorsitzender)
Erster Bevollmächtigter der IG-Metall, Albstadt
- Gerold Hellwig, Schlier (bis 15. Dezember 2006)
Hausmann
- Dr. Ing. Hans-Gerd Höptner, Remagen (bis 15. Dezember 2006)

*) Arbeitnehmervertreter

Unternehmensberater

- Alexander Nothdurft, München (bis 15. Dezember 2006)
Geschäftsführer der Noti Immobilien GmbH & Co. KG, München
- Thomas Hofmann, Stein *)
Leiter Corporate Services bei der ALNO AG (bis 31. März 2007)
Kaufmännischer Leiter bei der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG (ab 1. April 2007)
- Prof. Dr. Roderich C. Thümmel, Stuttgart (bis 15. Dezember 2006)
Rechtsanwalt
- Burkhard Vesper, Hamburg (bis 15. Dezember 2006)
Partner der MC Maurice Consult Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Seevetal
- Rudolf Wisser, Meßkirch *)
freigestellter Betriebsrat bei der ALNO AG
- Hermann Zweifel, Pfullendorf *)
Betriebsratsvorsitzender bei der ALNO AG
- Ulrich Girnus, Bad Salzuffen *)
Gewerkschaftssekretär bei der IG-Metall, Herford
- Christian Schwengel, Kirchlengern *)
Betriebsratsvorsitzender der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger
- Werner Devinck, Knokke-Heist, Belgien (ab 18. Januar 2007)
Vorsitzender der Geschäftsführung der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart
- Dr. oec. Jürgen Diegruber, Gräfelfing (ab 18. Januar 2007)
Managing Partner German Capital GmbH, München
- Christoph Maaß, Pinneberg (ab 18. Januar 2007)
Geschäftsführer bei der Borco-Marken-Import Matthiesen GmbH & Co. KG, Hamburg
- Anton Walther, Sulzbach/Taunus (ab 18. Januar 2007)
Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Armin Weiland, Berg (ab 18. Januar 2007)
Managing Partner German Capital GmbH, München

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind:

- Dr. Walter Döring, MdL (bis 26. März 2006), Schwäbisch Hall (bis 15. Dezember 2006)
(Vorsitzender)
Beiratsmitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Baden-Württemberg e.V., Rheinstetten
- Bernd Bleibler, Balingen *) (Stellvertretender Vorsitzender)
Beiratsmitglied der Aesculap AG & Co. KG, Tuttlingen (bis 21. März 2007)
- Dr. Ing. Hans-Gerd Höptner, Remagen (bis 15. Dezember 2006)
Aufsichtsratsmitglied bei der OASIS Silicon Systems Holding AG, Karlsruhe
Verwaltungsratsmitglied bei der Schiesser Group AG, Radolfzell
Beiratsmitglied bei der VPS VACANT Property Security, London/Großbritannien (bis 30. April 2006)
- Prof. Dr. Roderich C. Thümmel, Stuttgart (bis 15. Dezember 2006)
Mitglied in einem anderen Kontrollgremium bei der
August Krempel Söhne GmbH & Co. KG, Vaihingen/Enz
Wörwag Pharma GmbH & Co. KG, Böblingen
Spohn & Burkhardt GmbH & Co. KG, Blaubeuren
Alpma Alpenland Maschinenbau GmbH, Rott am Inn
WIKA Alexander Wiegand GmbH & Co. KG, Klingenberg
Vorsitzender des Beirates MHZ Hachtel GmbH + Co. KG, Leinfelden-Echterdingen
Vorsitzender des Aufsichtsrates VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH, Biberach/Riss
- Burkhard Vesper, Hamburg (bis 15. Dezember 2006)

*) Arbeitnehmervertreter

- Beiratsmitglied bei der Tineon AG, Meßkirch
- Aufsichtsratsmitglied bei der Consuno AG, Köln
- Aufsichtsratsmitglied bei der Caruno AG, Köln
- Aufsichtsratsmitglied bei der Mc Car AG, Hamburg
- Hermann Zweifel, Pfullendorf *)
 - Beiratsmitglied bei der Regio TIP GmbH, Pfullendorf
 - Aufsichtsratsmitglied bei der Stadtwerke Pfullendorf GmbH
- Dr. oec. Jürgen Diegruber, Gräfelting (ab 18. Januar 2007)
 - Verwaltungsratsmitglied bei der RES renergys Holding AG, St. Gallen, Schweiz, und bei der Caldergroup Swiss AG, St. Gallen, Schweiz
 - Director bei der Calder Finco UK Ltd, Chester, Großbritannien
- Christoph Maaß, Pinneberg (ab 18. Januar 2007)
 - Aufsichtsratsmitglied bei der Master Consulting AG, Frankfurt am Main
- Armin Weiland, Berg (ab 18. Januar 2007)
 - Verwaltungsratsmitglied bei der RES Finco AG, St. Gallen, Schweiz, der RES renergys Holding AG, St. Gallen, Schweiz, und der The Energy Holding AG, St. Gallen, Schweiz, Leclanché S.A., Yverdon-les-Bains, Schweiz

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006 Bezüge in Höhe von EUR 320.000,00. Für Beratungstätigkeiten wurden an Mitglieder des Aufsichtsrates im Berichtsjahr keine Honorare gezahlt. Zum 31. Dezember 2006 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates 22 Stückaktien.

Vorstandsmitglieder sind:

- Dr. Georg Kellinghusen, München (Vorstand Finanzen) (ab 19. März 2007, Vorsitzender ab 30. April 2007)
 - Mitglied im Aufsichtsrat der Teleplan International N.V., Niederlande (bis 21. März 2007)
 - Vorsitz im Beirat Herforder Brauerei GmbH & Co. KG, Herford
 - Mitglied im Beirat Verlag NEUE WIRTSCHAFTS-BRIEFE GmbH & Co. KG
 - Mitglied im Regionalbeirat Deutsche Bank AG, Süd
- Dr. Frank Gebert (Vorsitzender), Sigmaringen (bis 30. April 2007)
- Michael Hummler (Vorstand Technik), Pfullendorf
 - Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch, Pfullendorf,
 - Beiratsmitglied bei der Regio TIP GmbH, Pfullendorf
 - Mitglied des Vorstandes VHK Verband der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung BW/NRW

Zum Bilanzstichtag wurden von den Mitgliedern des Vorstandes 33 Stückaktien gehalten.

Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstandes

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstandes der ALNO AG hat der Aufsichtsrat dem Personalausschuss übertragen, der seinerseits den Aufsichtsrat über seine Beschlüsse regelmäßig informiert und bei Bedarf die Zustimmung des Gesamtgremiums einholt. Der Aufsichtsrat berät zudem über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft diese regelmäßig.

*) Arbeitnehmervertreter

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist, die Vorstandsmitglieder gemäß ihres Tätigkeits- und Verantwortungsbereiches angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstandes sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung mit mittel- und langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung jedes Jahr überprüft.

Die Vergütung des Vorstandes setzte sich für das Jahr 2006 damit aus den im Folgenden detailliert dargestellten Komponenten zusammen.

Die fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, ausbezahlt in zwölf Monatsraten, orientiert sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitgliedes.

Die variable Vergütung, dessen Grundlage die mittel- und langfristige Wertentwicklung des Unternehmens ist, basiert grundsätzlich auf dem Konzernergebnis vor Ertragsteuern sowie auf individuellen Zielvereinbarungen.

Höhe der Vorstandsvergütung im Jahr 2006

Die folgenden Angaben beinhalten Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der ALNO AG im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder gewährt worden sind. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere beinhalten im Wesentlichen die Gestellung von Dienstfahrzeugen. Im Jahr 2006 sind insgesamt TEUR 1.084 als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 584 auf fixe, d.h. erfolgsunabhängige, und TEUR 500 auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten mit mittel- und langfristiger Anreizwirkung. Die variable Vergütung betrifft mit TEUR 200 das Jahr 2006 und mit TEUR 300 das Jahr 2005.

Von den Gesamtaufwendungen des Jahres 2006 entfallen auf Herrn Dr. Gebert TEUR 816 (TEUR 316 fixe Vergütungskomponenten und TEUR 500 variable Vergütungskomponenten) und auf Herrn Hummler TEUR 268 (ausschließlich fixe Vergütungskomponenten).

Altersvorsorge

Die Pensionszusagen sehen vor, dass die Vorstände mit Vollendung des 65. Lebensjahres ein jährliches Ruhegeld in Höhe von grundsätzlich 20 % des letzten Jahresgehaltes erhalten. Der Prozentsatz erhöht

sich um 1 % für jedes Jahr der Tätigkeit für die Gesellschaft bis auf maximal 40 %. Das Ruhegeld wird auch gewährt, wenn der Vorstand im Dienst der Gesellschaft nach den Bestimmungen der sozialen Rentenversicherung vorzeitig berufsunfähig oder invalide wird. Das Ruhegeld ist jährlich unter Berücksichtigung der Entwicklung des Lebenshaltungskostenindex eines 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltes mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber einzelnen Vorstandsmitgliedern aus deferred compensation.

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses ist nicht vorgesehen.

Vergütungen an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen

Die im Jahr 2006 gewährten Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 418. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 5.030 zurückgestellt.

Aktienoptionen sind an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht ausgegeben.

4. Deutscher Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG am 16. Mai 2006 überprüft und neu abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Pfullendorf, den 9. Mai 2007

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir besonders auf einzelne Ausführungen im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in den Abschnitten "H. Risikobericht" und "I. Prognosebericht" ausgeführt, dass zur Abwendung von bestandsgefährdenden Liquiditätsrisiken vom Vorstand ein umfassendes Cash- und Working Capital-Management mit definierten Optimierungspotenzialen entwickelt wurde, und dass der Vorstand davon ausgeht, die definierten Optimierungspotenziale realisieren und somit den kurz- und mittelfristigen Finanzbedarf abdecken zu

können. Des Weiteren führt der Vorstand aus, dass zur Finanzierung des zu erarbeitenden Restrukturierungsprogramms sowie zur Umsetzung der eingeleiteten profitabilitätsorientierten Wachstumspolitik zusätzliche finanzielle Mittel benötigt werden.

Ravensburg, 9. Mai 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nover	Garde
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer